verein lehrstellen
advokatur

Jahresbericht 2015

Zur Betriebsgruppe Advokatur

Dr. Hans Furer, Präsident
lic.iur. Matthias Becker, Projektdelegierter
Mirjam Renzen (-Zopfi), Geschäftsführerin

Verein Lehrstellen Advokatur

Verein Lehrstellen Advokatur | Gerbergasse 26 | Postfach 644 | 4001 Basel
Tel. 079 561 62 83 | Fax 061 261 46 18 | info@lehrstellenadvokatur.ch | www.lehrstellenadvokatur.ch

Abkürzungen und Begriffserklärungen

Betriebsgruppe	Die Betriebsgruppe Advokatur ist eine offizielle Untergruppe «Advokatur» der Ausbildungs- und Prüfungsbranche Dienstleistung & Administration (D&A genannt), mit advokaturspezifischem Leistungszielkatalog für die Ausbildung der Lernenden in den Kanzleien und einer advokaturspezifischen mündlichen Abschlussprüfung.
IGKG Schweiz	Interessengemeinschaft Kaufmännische Grundbildung, verantwortlich für die Ausbildungs- und Prüfungsbranche D&A (http://www.igkg.ch/de). Kaufmännische Lernende in Anwaltskanzleien werden zum Grossteil in der Branche ausgebildet. Der Rest bildet Notariat aus.
BOG	Betrieblich organisierte Grundbildung (3-jährige Lehre)
SOG	Schulisch organisierte Grundbildung an einer privaten Handelsschule oder Handelsmittelschule mit einem 1-jährigen Praktikum in einer Kanzlei.
ÜK	Überbetriebliche Kurstage
QV	Qualifikationsverfahren (früher LAP-Lehrabschlussprüfung genannt)
SAV	Schweizerischer Anwaltsverband
Schreibweise	Der besseren Lesbarkeit halber wurde mehrheitlich die männliche Form verwendet. Selbstverständlich sind jedoch immer beide Geschlechter angesprochen.

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung 4

2 Organe des Vereins 4
- 2.1 Vorstand 4
- 2.2 Geschäftsstelle 5
- 2.3 Expertengruppe 5
- 2.4 Mitglieder 5

3 Betriebsgruppe Advokatur 5
- 3.1 Ausbildungsmodelle 5
- 3.2 Anzahl Lernende in Betriebsgruppe Advokatur 6
- 3.3 Referenten im ÜK-Advokatur 6

4 QV | Qualifikationsverfahren 7

5 Ausweitung Betriebsgruppe Romandie und Tessin 8
- 5.1 Geplante organisatorische Strukturen 8
- 5.2 Kostenschätzung 8
- 5.3 Information der Anwaltsverbände 8
- 5.4 Aktivitäten Tessin 9
- 5.5 Aktivitäten Romandie 9
- 5.6 Logos Romandie und Tessin 10
- 5.7 Weiteres Vorgehen 10

6 Weitere Aktivitäten & Projekte des Vereins 11
- 6.1 Tutorial-Videos für den ÜK-Advokatur 11
- 6.2 «Betriebsgruppe» am Anwaltskongress 12
- 6.3 Artikel Anwaltsrevue 12
- 6.4 Erweiterung Website 12
- 6.5 Diverses 13

7 Finanzierung Projekt «Betriebsgruppe Advokatur» 14
- 7.1 Pensum der Geschäftsstelle 14
- 7.2 Kostenbeteiligung des SAV 14
- 7.3 Sponsoring & Unterstützungsbeiträge 14

8 Zukunft des Projekts 15

1 Einleitung

Das Jahr 2015 war ein spannendes Jahr für die Geschäftsstelle und den Vorstand, die Betriebsgruppe Advokatur befindet sich weiter auf Erfolgskurs. Die Anzahl der Lernenden konnte kontinuierlich gesteigert werden und es werden bereits drei Klassen pro Lehrjahr in den ÜK-Advokatur ausgebildet.

Die Geschäftsführerin war verantwortlich für die Umsetzung von weiteren Initialisierungsaufgaben zur Einführung der Betriebsgruppe Advokatur und diverse neue Projekte.

Basis Aufgaben der Geschäftsstelle

- Ansprechperson für Kanzleien, Lernende und Ausbildungspartner in den Bereichen:
  - Betriebsgruppe Advokatur: Ausbildung Kauffrau/Kaufmann EFZ D&A
  - KV-Lehre in einer Anwaltskanzlei: Für interessierte Schülerinnen und Schüler
  - Neue Lehrstelle schaffen: Informationen für Kanzleien
- Führen der Betriebsgruppe Advokatur:
  - Organisation, Administration und Durchführung der ÜK-Advokatur (Überbetriebliche Kurse)
  - Organisation des mündlichen Qualifikationsverfahren (QV)
  - Führen der Datenbank
- Verbandsführung (Webseite, Sitzungen, Budget, Berichte, usw.)

Projekte und Initialisierungsaufgaben

- Vorbereitung auf das erste mündliche Qualifikationsverfahren in der Betriebsgruppe für die Lernenden der Generation 2013 – 2016 und die Praktikanten 2015/2016 (Kapitel 4 auf Seite 8)
- Im Projekt «Methodenvielfalt im ÜK-Advokatur» wurden mit Sponsorengeldern Schulungsfilme zum Thema «Kommunikation, Auftreten und Verhalten» gedreht (Kapitel 6.1 auf Seite 12)
- Ausweitung der Betriebsgruppe auf die Romandie und das Tessin (Kapitel 5 ab Seite 9)
- Arbeitsabläufe mit den Ausbildungspartnern mussten definiert und optimiert werden. Dies z.B. mit:
  - kantonalen Kurskommissionen der IGKG Schweiz
  - kantonale Mittelschul- und Berufsbildungsämter
  - kaufmännische Berufsschulen
  - private Handelsschulen und Handelsmittelschulen

2 Organe des Vereins

2.1 Vorstand

Die Vorstandssitzungen fanden am 6. Mai 2015 und 24. November 2015 statt. Die Aufgaben innerhalb des Vorstands sind wie folgt aufgeteilt:

- Dr. Hans Furer — Präsident | Rechtsanwalt (RA), Landrat BL
- Christine Mangold — Vizepräsidentin | Geschäftsführerin Kaufm. Verband BL
- Matthias Becker — Projektdelegierter | RA, Vorstandsmitglied Aargauischer Anwaltsverband
- Simon Bachmann — Kassier | RA, Geschäftsführer Zürcher Anwaltsverband
- Andrea Lanz Müller — Vorstandsmitglied | RA, Vorstandsmitglied Bernischer Anwaltsverband

2.2 Geschäftsstelle

- Mirjam Renzen (-Zopfi) Geschäftsführerin | Verein Lehrstellen Advokatur
- Claudia Schoch Stv. Geschäftsführerin | Kanzlei MME, Zürich

2.3 Expertengruppe

- Bruno Weber Leiter Bildungspolitik | Mitglied eidg. Berufsbildungskommission
- Benedikt Jungo Rektor | Handelsschule KV Basel
- Helen Wandeler Ausbildungsberaterin | Amt für Berufsbildung BL
- Martin Kohlbrenner Berufsinspektor | Amt für Berufsbildung BS

2.4 Mitglieder

Es konnten im 2015 mit dem St. Galler Anwaltsverband und dem Tessiner Anwaltsverband zwei neue Mitglieder gewonnen werden. Mitglieder Stand 31. Dezember 2015 in alphabetischer Reihenfolge:

- Aargauischer Anwaltsverband
- Advokatenkammer Basel
- Basellandschaftlicher Anwaltsverband
- Bernischer Anwaltsverband
- Kaufmännischer Verband Baselland
- Luzerner Anwaltsverband
- St. Galler Anwaltsverband
- Tessiner Anwaltsverband
- Thurgauischer Anwaltsverband
- Urner Anwaltsverband
- Zürcher Anwaltsverband

Die Mitgliederversammlung 2015 wurde am 24. November 2015 durchgeführt.

3 Betriebsgruppe Advokatur

3.1 Ausbildungsmodelle

Die Betriebsgruppe bildet folgende Lernende aus:

- Betrieblich organisierte Grundbildung (BOG), 3-jährige Lehre
- Schulisch organisierte Grundbildung (SOG) an Handelsmittelschulen oder privaten Handelsschulen, mit Langzeitpraktikum in einer Kanzlei

Im Schuljahr 2015/2016 bildet die Betriebsgruppe auch SOG-Lernende aus. Praktikanten absolvieren alle drei Kurstage ÜK-Advokatur während dem Praktikumsjahr.

3.2 Anzahl Lernende in Betriebsgruppe Advokatur

Stand Lernende in den Kantonen und Aufteilung der Ausbildungstypen per 31.12.2015:

Nr.	Kanton	Total AZUBI Pro Kanton	Gen. 2015 - 2018 Einstieg 1. Lehrjahr	Gen.2014 - 2017 Einstieg 1. Lehrjahr	Prakt. 2015/2016 SOG - Lernende	Gen. 2013 - 2016 Einstieg 2. Lehrjahr
1	Aargau	7	2	3	0	2
2	Basel-Stadt	6	1	0	2	3
3	Bern	19	7	6	0	6
4	Fribourg	2	2	0	0	0
5	Graubünden	1	0	1	0	0
6	Luzern	3	1	1	1	0
7	Solothurn	3	0	0	0	3
8	St. Gallen	2	0	2	0	0
9	Uri	3	1	1	0	1
10	Zug	1	1	0	0	0
11	Zürich	66	17	22	11	16
		113	**32**	**36**	**14**	**31**

3.3 Referenten im ÜK-Advokatur

1. Kurstag	Durchgeführt mit 2 Klassen im März und 1 Klasse im August (Praktikanten) – Alessandra Läser, Rechtsanwältin, Blum & Grob Rechtsanwälte, Zürich – Stephanie Bösch, Rechtsanwältin, Becker | Gurini | Hanhart | Vogt, Lenzburg – Mirjam Renzen, Geschäftsführerin Verein Lehrstellen Advokatur
2. Kurstag	Durchgeführt mit 3 Klassen im September – Martina Aepli, Rechtsanwältin, MME Legal AG, Zürich – Niklaus Glatthard, Rechtsanwalt, LALIVE SA, Zürich – Francesca Salerno, Assistentin, Baker & McKenzie Zurich, Zürich – Angela Yecheskel, Krepper Spring Partner, Zürich – Mirjam Renzen, Geschäftsführerin Verein Lehrstellen Advokatur
3. Kurstag	Durchgeführt mit 1 Klasse von freiwilligen Teilnehmenden im Januar. Im 2015 war es noch die möglich das mündliche Qualifikationsverfahren in der Betriebsgruppe zu absolvieren. Im Januar 2016 sind es drei Klassen. – Martina Aepli, Rechtsanwältin, MME Legal AG, Zürich – Kenad Melunocic, Rechtsanwalt, team fürsprecher ag, Aarau – Philipp Brunner, Rechtsanwalt, Reichenbach Rechtsanwälte AG, Zürich – Mirjam Renzen, Geschäftsführerin Verein Lehrstellen Advokatur

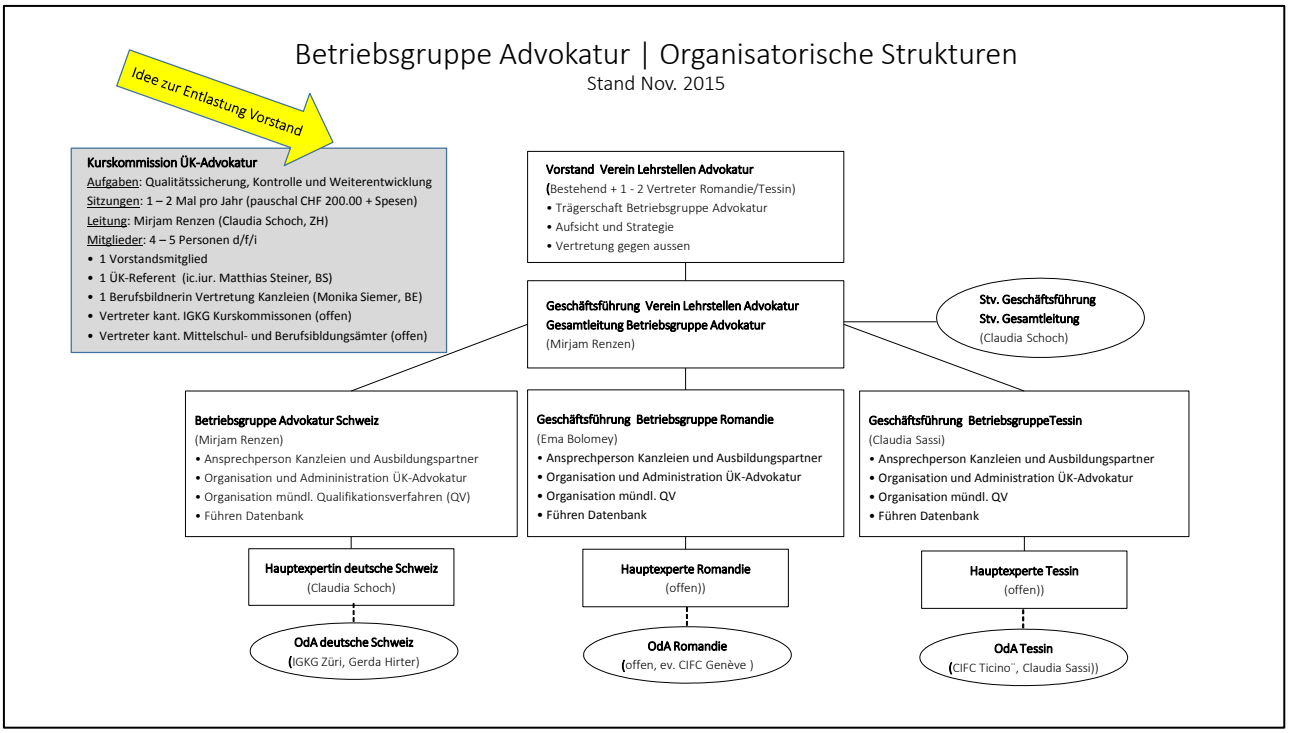
4 QV | Qualifikationsverfahren

Mündliche Abschlussprüfung	Die mündliche Prüfung wird im Mai 2016 zum ersten Mal von der Betriebsgruppe organisiert und für alle Lernenden der deutschen Schweiz zentral in Zürich durchgeführt.
Schriftliche Abschlussprüfung	Die schriftliche Prüfung wird nicht advokaturspezifisch durchgeführt. Lernende der Betriebsgruppe absolvieren die reguläre schriftliche Prüfung D&A in ihrem Kanton. Organisiert und durchgeführt wird sie durch die kantonale Kurskommission der IGKG Schweiz im Auftrag der zuständigen kant. Behörden.
Kriterienkatalog	Der Kriterienkatalog für die mündlichen Prüfungen der Betriebsgruppe Advokatur wurde in einem Projekt von der Geschäftsführung von August – November 2015 erstellt und im Dezember 2015 von der IGKG Schweiz bewilligt. Ist auf der Webseite bereits aufgeschaltet (http://la-aa.ch/qv-abschlusspruefung-berufspraxis-muendlich/).
Hauptexpertin	Frau Claudia Schoch, Stv. Geschäftsführerin hat bei dem EHB (eidg. Hochschule für Berufsbildung) die Ausbildung zur Hauptexpertin absolviert.
Prüfungsleitung	Mirjam Renzen, Geschäftsführerin Verein Lehrstellen Advokatur
Prüfungsexperten	Expertinnen und Experten verfügen alle über mehrjährige Erfahrung in der Branche Advokatur und haben ausschliesslich kaufmännischen Hintergrund.
Kandidaten 2016	43 Lernende: – 32 BOG – 3-jährige Lernende – 11 SOG – Praktikanten
Daten	Das mündliche Qualifikationsverfahren findet am 20. Mai 2016 und 26. Mai 2016 zentral in Zürich bei der SFK statt.
Merkblatt QV 2016	Wurde für von der Geschäftsführerin erstellt und an die Kanzleien, Lernenden und alle involvierten Stellen verschickt.
Schulung	Die Lernenden wurden am 16. Januar 2016 im ÜK-Advokatur 3. Kurstag durch die Prüfungsleitung über die Organisation und den Ablauf instruiert.
Webseite	Neuer Teil „Qualifikationsverfahren“ wurde erstellt und aufgeschaltet.
Zusammenarbeit mit der IGKG Schweiz	Am 23. April 2015 fand eine Sitzung bei der IGKG Bern zum mündlichen Qualifikationsverfahren der Betriebsgruppe statt. Teilgenommen haben: – Marlise Vögtlin, Leiterin Fachbereich Qualifikationsverfahren IGKG Schweiz – Claudia Schoch, Stv. Geschäftsführerin Verein – Mirjam Renzen, Geschäftsführerin Verein Die Geschäftsführerin hat am Donnerstag, 27. August 2015 in Bern an der Tagung für Chefexpertinnen und -experten der Ausbildungs- und Prüfungsbranche D&A als Vertreterin der Betriebsgruppe Advokatur teilgenommen.

5 Ausweitung Betriebsgruppe Romandie und Tessin

Es ist das Ziel mittelfristig die Ausbildung „Kauffrau/Kaufmann EFZ D&A – Betriebsgruppe Advokatur“ auf alle Sprachregionen auszuweiten. Dazu fanden im 2015 bereits erste Schritte statt.

5.1 Geplante organisatorische Strukturen



5.2 Kostenschätzung

Die Geschäftsführerin hat Anfang Mai 2015 alle Unterlagen der Betriebsgruppe die zur Verfügung stehen zusammengestellt und detaillierte Offerten für die Übersetzungen eingeholt. Es wurde im Weiteren ein ausführliches Finanzierungskonzept pro Sprachregion erstellt. Es steht auch bereits ein möglicher Zeitplan für die Einführung zur Verfügung.

Zu beachten ist, dass die Zahlen lediglich Kostenschätzungen sind. Sie bilden die Realitäten und Prognosen ab, so wie sie dem Verein heute bekannt sind. Es ist eine Vollkostenrechnung, wobei davon ausgegangen wird, dass alle Übersetzungen professionell in ein Übersetzungsbüro gegeben werden.

5.3 Information der Anwaltsverbände

Am 4. Juni 2015 wurden die Präsidenten der Anwaltsverbände der Romandie und des Tessins per Mail von Fritz Rothenbühler, Präsident Bernischer Anwaltsverband, über die neue Ausbildung informiert. Dafür wurde von der Geschäftsführerin eine Präsentation erstellt und auf Französisch übersetzt.

Zur Vertiefung wurde allen Präsidenten am 22. Juni 2015 per Post ein ausführliches Dossier zur Ausbildung «Kauffrau/Kaufmann EFZ D&A – Betriebsgruppe Advokatur» zugestellt mit allen Grundlagendokumenten der Betriebsgruppe (Leistungszielkatalog, Kursprogramm ÜK-Advokatur, Lehrmittel, usw.).

Bei Rückfragen der Präsidenten standen die folgenden Personen zur Verfügung:

– Dr. Hans Furer, Präsident Verein Lehrstellen Advokatur
– Dr. Fritz Rothenbühler, Präsident Bernischer Anwaltsverband
– Dr. Oscar Olano, Präsident Advokatenkammer Basel

5.4 Aktivitäten Tessin

Sitzungen

Am 19. Juni 2015 fand das erste Treffen mit den Verantwortlichen im Tessin statt. Teilnehmende:

– Gianluca Padlina, Vizepräsident Tessiner Anwaltsverband
– Claudia Sassi, Geschäftsführerin Kaufmännischer Verband Sektion Tessin (SIC Ticino) und Geschäftsführerin der IGKG Tessin
– Mirjam Renzen, Geschäftsführerin Verein Lehrstellen Advokatur

Entscheid des Tessiner Anwaltsverbands

Ende Juni hat der Tessiner Anwaltsverband einstimmig die folgenden Punkte entschieden:

– Einführung der Betriebsgruppe Advokatur im Tessin auf den nächstmöglichen Termin (Ziel Lehrbeginn 2016, vorausgesetzt die Gelder für die Übersetzungen können organisiert werden)
– Beitritt zum Verein Lehrstellen Advokatur
– Zahlen der Anschubfinanzierung analog der Mitglieder der deutschen Schweiz von CHF 5.00/Mitglied

Aufbau Strukturen

Frau Claudia Sassi wird die Geschäftsführung der Betriebsgruppe Advokatur im Tessin übernehmen mit den folgenden Aufgaben:

– Ansprechperson Kanzleien und Ausbildungspartner
– Organisation und Administration ÜK-Advokatur
– Organisation mündliches Qualifikationsverfahren
– Führen der Datenbank

5.5 Aktivitäten Romandie

Sitzungen

Ein erstes Treffen fand am 25. Juni 2015 in Neuchâtel in der Räumlichkeiten der Société suisse des employés de commerce (SEC) statt.

– Nicole de Cerjat, Juristische Verantwortliche Kaufmännischer Verband Sektion Romandie (SEC)
– Ema Bolomey, Anwältin, die Generalsekretärin des Waadtländischen Anwaltverbandes
– Georges Schaller, Präsident Neuenburger Anwaltsverband (OAN)
– Daniel König und René Baum, IGKG Genf
– Mirjam Renzen, Geschäftsführerin Verein Lehrstellen Advokatur

Entscheid «Conférence latine des Bâtonniers»

Im November 2015 wurde an der «Conférence latine des Bâtonniers» einstimmig entschieden, die Betriebsgruppe auf die ganz Schweiz auszuweiten. An der Konferenz waren die Anwaltsverbände der Kantone Genf, Waadt, Wallis, Freiburg, Neuchâtel, Jura, Bern und Tessin vertreten. Das Ziel ist die Einführung der Betriebsgruppe Advokatur in beiden Sprachregionen auf Lehrbeginn 2017 umzusetzen.

Aufbau Strukturen

Frau Ema Bolomey, Generalsekretärin des Waadländischen Anwaltverbands und Sekretärin der Conférence latine, ist die neue Geschäftsführerin der Betriebsgruppe Advokatur Sektion Romandie. Sie wird die Kontakte in der Romandie zu den kant. Kurskommissionen der IGKG Schweiz und den kant. Mittelschul- und Berufsbildungsämter aufbauen und diese über den Stand der geplanten Einführung informieren.

5.6 Logos Romandie und Tessin

verein lehrstellen **advokatur**

Kauffrau/Kaufmann EFZ D&A
Betriebsgruppe Advokatur

association pour l'apprentissage en étude **d'avocat**

Employée/employé de commerce CFC S&A
Groupe d'entreprises avocature

associazione apprendistato **avvocatura**

Impiegata/impiegato di commercio AFC S&A
Gruppo di aziende avvocatura

Verein Lehrstellen Advokatur | Gerbergasse 26 | Postfach 644 | 4001 Basel
Tel. 079 561 62 83 | Fax 061 261 46 18 | info@lehrstellenadvokatur.ch | www.lehrstellenadvokatur.ch

Association pour l'apprentissage en étude d'avocat | Gerbergasse 26 | Case postale 644 | 4001 Bâle
Tél. 061 261 45 45 | Fax 061 261 46 18 | info@la-aa.ch | www.la-aa.ch

Associazione apprendistato avvocatura | Gerbergasse 26 | Casella postale 644 | 4001 Basilea
Tel. 061 261 45 45 | Fax 061 261 46 18 | info@la-aa.ch | www. apprendistatoavvocatura.ch

5.7 Weiteres Vorgehen

Der Vorstand und die Geschäftsführerin freuen sich auf eine gute Zusammenarbeit mit der Romandie und dem Tessin. Der Verein sieht seine Rolle in den folgenden Bereichen:

- Zur Verfügung stellen aller Unterlagen
- Unterstützung beim Aufbau der Strukturen
- Know-How Transfer
- Gesamtleitung
- Qualitätssicherung

Für eine erfolgreiche Umsetzung der geplanten Ausweitung ist es grundlegend wichtig, dass die Initiative zur Einführung und auch das Beschaffen der Gelder von den Anwaltsverbänden der Romandie und dem Tessin organisiert werden. Es ist für die bestehenden Mitglieder des Vereins aus Ressourcengründen nicht möglich, dass dies alles von der deutschen Schweiz organisiert und durchgeführt wird.

6 Weitere Aktivitäten & Projekte des Vereins

6.1 Tutorial-Videos für den ÜK-Advokatur

Im Rahmen des neuen Projekts «Methodenvielfalt im ÜK-Advokatur» wurden unter der Leitung der Geschäftsführerin am Samstag, 21. Februar 2015 verschiedene Video-Sequenzen zum Thema «Kommunikation, Auftreten und Verhalten» gedreht. Die Drehbücher sind anhand unserer fiktiven Kanzlei «Hollywood AG» erstellt worden, die auch im Lehrmittel des ÜK-Advokatur für alle Beispiele genutzt werden. Die Werbeagentur RENZEN in Aarau hat für den Drehtag ihre Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt.

Die Schulungsfilme werden im ÜK-Advokatur eingesetzt. Diese überbetrieblichen Kurse sind ein obligatorischer Bestandteil der neuen Ausbildung „Kauffrau/Kaufmann EFZ D&A – Betriebsgruppe Advokatur“.

Die Filmcrew setzte sich wie folgt zusammen:

– Drehbuch, Konzept und Regie: Mirjam Renzen, Geschäftsführerin Verein Lehrstellen Advokatur
– Film, Regie und Schnitt: Roland Marti, RENZEN Aarau
– Assistenz Regie und Beleuchtung: Nicolas Cendra, Lernender ETAVIS, Basel
– Makeup und Styling: Estelle Renzen, Kosmetikerin, Aarau

Schauspielerinnen:

– Laura Lorenzon, Lernende, Blum&Grob Rechtsanwälte AG, Zürich
– Yasemin Meler, Lernende, WENGERPLATTNER, Zürich
– Anja Trümpy, Lernende, Binder Rechtsanwälte, Baden
– Désirée Kägi, Assistentin, PESTALOZZI, Zürich
– Manuela Wellauer, Assistentin, Binder Rechtsanwälte, Baden

Für die Rolle eines Anwalt und einer KV-Mitarbeiterin des Obergerichts haben sich freundlicherweise Mitarbeitende der Werbeagentur RENZEN zur Verfügung gestellt. Ergänzend zu den Kurzfilmen sind weitere Teilprojekte für die „Methodenvielfalt im ÜK-Advokatur“ geplant.

Das Projekt „Methodenvielfalt im ÜK-Advokatur“ wurde ermöglicht durch Sponsoren. Die Details sind im Kapitel 7.2 auf Seite 15 aufgeführt.

6.2 «Betriebsgruppe» am Anwaltskongress

Mit Unterstützung von den beiden Lernenden Laura Lorenzon (2. Lehrjahr bei Blum & Grob, Zürich) und Amina Bousslimi (2. Lehrjahr bei MME, Zürich) war die Geschäftsführerin am 5. Juni 2015 am Anwaltskongress in Luzern.

Interessierte Anwältinnen und Anwälte bekamen am Stand Informationen über den neuen Branchenfokus bei der KV-Ausbildung in Anwaltskanzleien. Zur Ausbildung «Kauffrau/Kaufmann EFZ D&A - Betriebsgruppe Advokatur» wurden Flyer in allen Landessprachen verteilt.

6.3 Artikel Anwaltsrevue

Ein Artikel zur Betriebsgruppe Advokatur in der deutschen Schweiz und der geplanten Ausweitung auf die Romandie und das Tessin wurde von Mirjam Renzen und Ema Bolomey Ende 2015 verfasst. Er erscheint in der Anwaltsrevue 1/16.

6.4 Erweiterung Website

Im Rahmen der geplanten Ausweitung der Betriebsgruppe auf die Romandie und das Tessin, wurde die Webseite des Vereins (www.lehrstellenadvokatur.ch) im Juni 2015 mit ersten Informationen auf Französisch und Italienisch erweitert. Die Einstiegs-Seite wurde entsprechend angepasst.

Im Rahmen des ersten mündlichen Qualifikationsverfahrens im 2016 ist ein weiteres Website Projekt seit November 2015 in Bearbeitung. Die Webseite wird von Dezember 2015 bis Januar 2016 neu strukturiert und für die Nutzer übersichtlicher gestaltet. Über die Einstiegsseite kommt man mit der neuen Navigation direkt auf die drei Hauptteile und hat dann die wichtigsten Informationen kompakt im Überblick.

Dazu wurden drei Bilder ausgewählt, welche die drei Bereiche den Nutzer symbolisieren:

- **Ausbildung in Betriebsgruppe Advokatur**
  Zielgruppe: Lernende, Berufsbildner und Kanzleien
- **KV-Lehre in einer Anwaltskanzlei**
  Zielgruppe: Interessierte Schülerinnen und Schüler
- **Lehrstelle schaffen**
  Zielgruppe: Kanzleien, die sich überlegen Lernende oder Praktikanten auszubilden

Betriebsgruppe Advokatur
Ausbildungsplanung und -kontrolle
ALS & PE
ÜK-Advokatur
QV (LAP)

KV-Lehre machen
Aus der Praxis
Fragen & Antworten
Bewerbungstipps

Lehrstelle schaffen
Voraussetzungen
Kosten & Nutzen
Unser Angebot
Aus der Praxis
Fragen & Antworten

6.5 Diverses

Ausbildungspartner

Der Kontakt war nicht immer ganz einfach, da die Betriebsgruppe bei vielen Stellen immer noch zu Mehrarbeit und zu Unklarheiten führt. Zum Beispiel ist bei den kantonalen Mittelschul- und Berufsbildungsämtern noch nicht klar geregelt, wie die Subventionen abgerechnet werden. Auch bei der Datenbank funktioniert noch nicht alles reibungslos. Doch die Geschäftsführerin steht in gutem Kontakt mit den involvierten Stellen und setzt sich unermüdlich für eine gute Zusammenarbeit und gutes gegenseitiges Verständnis ein.

Auch im Bereich der privaten Handelsschulen und Handelsmittelschulen besteht ein grosser Informationsbedarf. Seit Schuljahr 2015/2016 bildet die Betriebsgruppe erstmalig Praktikanten aus (siehe auch Abschnitt 3.1 «Ausbildungsmodelle»). Die Handelsschulen wurden nicht vorinformiert über die Neuerungen und reagierten oft im ersten Kontakt mit sehr viel Zurückhaltung. Da aber viele Praktikanten in Kanzleien ausgebildet werden, ist dies Überzeugungsarbeit sehr wichtig und von grosser Bedeutung für die Kanzleien.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Geschäftsführerin bekommt viel Anrufe und/oder Anfragen per E-Mail von interessierten Schülern und/oder Eltern. Auf der Webseite sind detaillierte Informationen zur «KV-Lehre in einer Anwaltskanzlei» aufgeschaltet. Wichtig ist in diesem Bereich, dass bei Gelegenheit auch Lehrpersonen oder Berufsberatungen zur Verfügung über die neue Ausbildung informiert werden können.

Rekrutierung neue Lernende

Für Kanzleien wird es immer schwieriger die offenen Lehrstellen mit geeigneten Kandidaten zu besetzten. Dies wir der Geschäftsstelle vor allem von den Kantonen Zürich, Bern und Aargau rückgemeldet. In Zürich konnten auf Lehrbeginn 2015 zwei Lehrstellen nicht besetzt werden.

Der Züricher Anwaltsverband unterstützt die Kanzleien mit der Organisation und Durchführung einer Berufsorientierung «KV-Lehre in einer Anwaltskanzlei» für interessierte Schüler. Anschliessend habe geeignete Kandidaten die Möglichkeit in Kanzleien mit offenen Lehrstellen zu schnuppern. In den letzten Jahren konnten aus diesem Pool jeweils 3 – 4 Lehrstellen mit geeigneten Kandidaten besetzt werden. Der Bernische Anwaltsverband prüft, ob eventuell im 2016 auch ein solcher Anlass durchgeführt werden könnte.

7 Finanzierung Projekt «Betriebsgruppe Advokatur»

7.1 Pensum der Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle des Vereins ist mit einem 15%-Pensum durch die Geschäftsführerin besetzt. Hier zeigt sich gerade die grösste Herausforderung für den Verein. Das zur Verfügung stehende Pensum von 15%reichte auch im 2015 nicht für die zu leistenden Arbeit aus. Die Geschäftsführerin hat im 2015 nochmals freiwillig zusätzliche Volontärarbeit geleistet.

Dies ist jedoch keine langfristige Lösung und der Vorstand ist daher bemüht für das Jahr 2016 andere Lösungen zu finden. Das wichtigste Ziel sollte sein, weitere finanzielle Ressourcen zu organisieren, damit das Sekretariat der Geschäftsstelle aufgestockt und damit die Qualität der Ausbildung und Beratung mittel- und langfristig auf dem aufgebauten hohen Level gewährleistet werden kann.

7.2 Kostenbeteiligung des SAV

Der Schweizerische Anwaltsverband (SAV) hat sich auch im 2015 mit einem Beitrag von CHF 20′000.00 an den laufenden Kosten der Betriebsgruppe Advokatur beteiligt. Der Vorstand und die Geschäftsführerin verdanken die geschätzte Unterstützung.

7.3 Sponsoring & Unterstützungsbeiträge

Von Mai bis Juni 2015 hat die Geschäftsstelle Sponsorengelder gesammelt für das neue Projekt «Methodenvielfalt im ÜK-Advokatur». Die Details zum Projekt sind im Kapitel 6.1 auf Seite 11 im Detail beschrieben. Es wurden die folgenden Kanzleien angefragt, ob sie bereit wären das neue Projekt mit einem Sponsoring-Beitrag zu unterstützen:

- Kanzleien mit Lernenden in der Betriebsgruppe Advokatur
- Kanzleien, die in der Vergangenheit den Verein schon finanziell unterstützt haben

Es konnten Gelder von Total CHF 12‘550.00 gesammelt werden. Der Vorstand und die Geschäftsführerin danken nochmals allen 23 Kanzleien, die sich an der Sponsoring-Aktion beteiligt. Mit Ihrem Sponsoring ermöglichen die Kanzleien, dass kreative und innovative Ideen für den Unterricht in den überbetrieblichen Kursen der Branche Advokatur professionell umgesetzt werden können.

Das Projekt „Methodenvielfalt im ÜK-Advokatur“ wurde ermöglicht durch:

- Bär & Karrer, Zürich
- Becker Gurini Hanhart Vogt, Lenzburg
- Binder Rechtsanwälte, Baden
- Blum & Grob Rechtsanwälte AG, Zürich
- Bodmerfischer AG, Zürich
- Bracher und Partner Recht AG, Langenthal, Bern, Biel
- Bratschi Wiederkehr & Buob AG, Zürich
- Furer Karrer Rechtsanwälte, Basel
- Kanzlei Kornplatz, Chur
- Kellerhals Anwälte, Bern
- lic.iur. Viktor Müller Rechtsanwalt und Notar, Olten
- Ludwig + Partner AG, Basel
- Meyerlustenberger Lachenal, Zürich
- MME, Zürich
- Nieder Kraft & Frey AG, Zürich
- Nigon Rechtsanwälte | Notariat, Basel
- Pestalozzi Rechtsanwälte AG, Zürich
- Schläppi & Partner, Bern
- Simonius Pfrommer & Partner, Basel
- Stadelmann Advokatur & Notariat, Luzern
- VISCHER AG, Basel, Zürich
- Wenger Plattner, Basel, Zürich, Bern

Die Sponsoren sind auf unserer Webseite www.lehrstellenadvokatur.ch unter der Rubrik News «Tutorial-Filme für den ÜK-Advokatur» aufgeführt. Kanzleien mit Spenden ab CHF 500.00 werden im Abspann der Filme mit Logo gezeigt.

Der erste Teil der Schulungs-Filme zum Thema «Kommunikation, Auftreten und Verhalten» und «Umgang mit internen und externen Kunden einer Kanzlei» konnte bereits umgesetzt werden. Folgende weitere Aktivitäten innerhalb des Projekts sind in den nächsten Jahren geplant:

- Weiterbildungstag unsere ÜK-Referenten zum Thema Methodenvielfalt
- Grafiken mit Lückentext zur Vertiefung des Leistungsziels:
  1.1.10.4 «Ablauf ordentliche Gerichtsverfahren»
- Eventuell weitere Kurzfilme für den ÜK-Advokatur 3. Kurstag zum Leistungsziel:
  1.1.10.12 «Organisation Gerichte & Behörden“

8 Zukunft des Projekts

Die Betriebsgruppe Advokatur hat im zweiten Jahr seit der Einführung eine noch breitere Akzeptanz bei den Kanzleien erreicht. Die Rückmeldungen von den Lernenden aus den ÜK-Advokatur sind sehr positiv. Das Lehrmittel wird intensiv genutzt. Es unterstützt und entlastet die Kanzleien im Arbeitsalltag bei der Ausbildung der Lernenden und Praktikanten.

Die Geschäftsstelle fokussiert sich im kommenden Jahr auf die folgenden Aufgaben:

- Unterstützung der Romandie und dem Tessin bei der Ausweitung der Betriebsgruppe
- Führen der Betriebsgruppe Advokatur in der deutschen Schweiz
  - Organisation und Durchführung der ÜK-Advokatur
  - Organisation des mündlichen Qualifikationsverfahrens
  - Ansprechstelle bei Fragen zur Betriebsgruppe Advokatur für Kanzleien, Lernende, Ausbildungspartner und Behörden
- Beratung und Unterstützung von Kanzleien, die Lernende ausbilden
- Beratung von Kanzleien, die sich neu überlegen, eine Lehrstelle zu schaffen
- Qualitätssicherung der Ausbildung

Basel, den 20. Februar 2016

Für den Jahresbericht des Vereins Lehrstellen Advokatur

Dr. Hans Furer	Matthias Becker	Mirjam Renzen (-Zopfi)
Präsident Rechtsanwalt	Projektdelegierter Vorstand Aargauischer Anwaltsverband	Geschäftsführerin Lehrstellenförderin